

Die fachpraktische Tätigkeit - Information

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachoberschule enthält einen sehr starken Praxisbezug, der ein Wesensmerkmal dieses Schultyps ist und auch in der schulbegleitenden fachpraktischen Ausbildung zur Geltung kommt. Der charakteristische Wechsel von Unterrichts- und Praxisphasen in der 11. Jahrgangsstufe im ca. dreiwöchigen Wechsel erlaubt neue Formen des Lehrens und Lernens, insbesondere kompetenzorientierter Vorgehensweisen.

Ein Auszug aus dem neuen Lehrplan zur Tätigkeit in der fachpraktischen Ausbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- **verschaffen sich einen Einblick in die Aufgaben und die Struktur ihrer Praktikumsstellen,**
- **lernen grundlegende Arbeitsweisen und Fähigkeiten kennen,**
- **verbessern ihr Wahrnehmungs- und Beobachtungsvermögen,**
- **machen sich ihre eigenen Neigungen, Motive und Talente im Hinblick auf den angestrebten Beruf bewusst,**
- **lernen ihre eigene Leistungsstärke und Belastbarkeit sowie ihre Wirkung auf andere kennen.**

Die fachpraktische Ausbildung (fpA) hat 3 Bestandteile: Tätigkeit, Anleitung und Vertiefung.

In der Anleitung führen unsere Schüler mit Lehrkräften eine Reflexion und Ausdehnung der Tätigkeitserfahrung durch. In der Vertiefung erfolgt ein Fachunterricht der Lehrkräfte. Leistungserhebungen werden in allen 3 Teilbereichen stattfinden. In die Gesamtnote fließen die Tätigkeit zu 50%, die Anleitung und Vertiefung zu jeweils 25 % ein.

Die Schule teilt den Schülerinnen und Schülern geeignete Plätze für die fachpraktische Tätigkeit zu.

In der Ausbildungsrichtung Technik muss die fachpraktische Tätigkeit vollständig in Schulwerkstätten mit Lehrkräften aus unserem Hause durchgeführt werden. Durch den Wechsel der Stellen im Laufe des Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Schwerpunktbereiche ihrer Ausbildungsrichtung kennen. Sie behalten während der fachpraktischen Tätigkeit ihren Schülerstatus, erhalten keine Bezüge und sind durch die Schule unfall- und haftpflichtversichert. Zum Führen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen ergehen zusätzliche Hinweise.

Bei der Zuteilung werden vorrangig Stellen in Wohnortnähe bzw. im Raum Hof besetzt, Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Allerdings sollte klar sein, dass Flexibilität und Mobilität, wie im späteren Berufsleben auch, unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg in der fpA sind. Die Schule hält seit vielen Jahren intensiven Kontakt mit Firmen und Institutionen in ihrem Einzugsbereich, die immer wieder verlässliche Ausbildungspartner sind. Da die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Jahres verschiedene Tätigkeitsbereiche kennen lernen müssen und uns betriebsbedingt nicht jede Organisation ständig zur Verfügung steht, kann der Fall eintreten, dass nicht alle Schülerwünsche realisiert werden können.

Deswegen haben wir immer Interesse daran, neue Plätze für eine fachpraktische Tätigkeit zu erschließen und sind für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Die Halbjahresergebnisse der fachpraktischen Ausbildung gehen in das Zeugnis des Fachabiturs ein.